

EU Kommission will Digitale Agenda verwässern

09.04.2010, 17:21 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Piratenpartei Bayern*



Piratenpartei verurteilt das geplante Aufweichen der Verpflichtung der EU zu offenen Standards

Noch 2004 setzte die EU Zeichen für eine moderne Politik und warb im sogenannten "European Interoperability Framework (EIF)" bei den Mitgliedsstaaten für den Einsatz von Open Source Software und Open Standards in der Verwaltung. Im November letzten Jahres machte sie eine Rolle rückwärts, knickte augenscheinlich vor der Lobby der Softwareindustrie ein und verwässerte ihren Standpunkt.

Nun hat David Hammerstein, ehemaliger EP-Abgeordneter der Spanischen Grünen, in einer Serie von Tweets darauf aufmerksam gemacht, dass dieses Dokument und die Verpflichtung der Kommission zu offenen Standards in der endgültigen Form weiter an Kraft verlieren sollen.

Die Piratenpartei tritt diesem Vorhaben entschieden entgegen und fordert, anstelle der geplanten Reduzierung die Nutzung von Open Source-Software auf allen Ebenen der Öffentlichen Hand weiter auszubauen.

"Nur mit Hilfe von quelloffener Software und offenen Standards kann ein transparentes Staatswesen entstehen." hält Roland Jungnickel fest. "Ich kann nicht nachvollziehen, auf welche Weise die Kommission zum Umdenken bewegt wurde. Es stinkt auf jeden Fall zum Himmel, dass jetzt wieder auf Closed Source gesetzt werden soll. Es wird scheinbar immer wieder gerne vergessen, dass man sich aufgrund fehlender oder ungenügender Formatspezifikationen von einem Anbieter dauerhaft abhängig macht." fügt er hinzu.

Seit ihrer Gründung stehen die Piraten für offene Standards und deren Anwendung in allen Bereichen der Gesellschaft - insbesondere in der Politik. Kein Bürger sollte sich Software kaufen müssen, um ein Dokument der Europäischen Union lesen oder bearbeiten zu können.

Portrait

Die Piratenpartei Deutschland (PIRATEN) beschäftigt sich mit den entscheidenden Themen des 21. Jahrhunderts. Das Recht auf Privatsphäre, eine transparente Verwaltung, eine Modernisierung des Urheberrechtes, freie Kultur, freies Wissen und freie Kommunikation sind die grundlegenden Ziele der PIRATEN.

Bei der Bundestagswahl im September 2009 erreichte die Piratenpartei aus dem Stand 2,0 Prozent bzw. 845.904 Stimmen. Im Vergleich zur Europawahl im Juni 2009 (0,9 Prozent, 229.464 Stimmen) konnten die Piraten die Zahl ihrer Stimmen sogar fast vervierfachen. Die Piratenpartei hat mittlerweile über 12.000 Mitglieder.

News-ID: 416449 • Views: 140 (Stand: 03.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/416449/EU-Kommission-will-Digitale-Agenda-verwaessern.html>